VI.

Von der Aufkeimungszeit verschiedener Pflanzen. Vom Herrn Beneficiat Schmidt in Rosenheim.

Schon seit mehrern Jahren hatte ich im Brauch, den Tag, an welchem ich die Saamen verschiedener Gewächse ausgesäet hatte, aufzuzeichnen, und dann wiederum denjenigen anzumerken, an den jeder dieser Saamen seine Saamenlappen (Cotyledones) entwickelt und aus der Erde emporgehoben hatte. Es geschah dieses Aufzeichnen bisher nur auf abgesonderten Papierblättchen, die sich alle, weil ich zu wenig acht darauf hatte, verlohren hatten. Künftig aber sollen meine Beobachtungen über das Aufkeimen der Pflanzen mit mehr Genauigkeit und Fleiß ge-

schehen, und selbe in eigens dazu bestimmte und zusammen geheftete Bögen eingetragen werden. Denn es scheint mir, daß diese Erfahrungen einst für die Botanik interessant werden könnten, weil man dadurch im Stande gesezt wird, schon zum voraus (wenigstens beiläufig) die Zeit zu bestimmen, in welcher dieser oder jener Pflanzensaamen nach dem Aussäen zum Vorschein kommen wird. Unstreitig hat die Erdart, in welche die Saamen gesäet werden, und die Witterung, welche während der Keimungszeit herrschet, auf das Aufkeimen der Saamen einen nicht geringen Einfluß; denn gutes Erdreich und warme Witterung befördern den Wachsthum, schlechtes Erdreich und schlimme Witterung hingegen, hindern denselben. Eben so gewiß ist es, daß das frühere oder spätere Aufkeimen einigermaßen von dem Alter der Saamen selbst abhängt; denn einige Saamen keimen eher, wenn sie frisch und einjährig sind, da hingegen andere besser gedeihen, wenn sie älter sind. Auf alle diese Umstände werde ich künftig Rücksicht nehmen, und soll bei jeder Pflanze das Alter des Saamens, das Erdreich, in welches er gesäet, und die Witterung, welche in der Keimungszeit war,

getreu angezeigt werden. Ich zweifle gar nicht, daß meine Versuche über das Aufkeimen verschiedener Pflanzensaamen nicht glücklich ausfallen werden, besonders wenn mehrere Freunde der Botanik, wie Herr Funk, Herr von Braune aus Salzburg und Herr P. Johann Baptist von Kloster Roth, (denen ich hier für ihre gefällige Mittheilung der Saamen meinen Dank öffentlich zolle) meine gute Absicht durch Mittheilung verschiedener Saamen von Gewächsen, die theils wild wachsen, theils in botanischen Gärten im Freyen fortkommen, unterstützen werden. Winke und Vorschläge zur bessern Erreichung meines Zweckes werde ich mit Dank annehmen, und, wenn sie mir auszuführen möglich sind, benutzen. Hier folgt einsweilen eine Tabelle von der Aufkeimungszeit jener Saamen, die ich im Jahr 1796 gesäet hatte. Sie hat freylich jene Vollkommenheit noch nicht, die man von ihr erwarten wird. Sie gehört aber auch nur zu den Erstlingen meiner Versuche, die nicht gleich vollkommen ausfallen können.

Namen der Pflanzen.	Aufkeimungszeit.	Witterung.
Hordeum coeleste - -	nach 8 Tag.	anfangs warm, dann gemischt.
Triticum compositum -	— 13 —	die nämliche.
Triticum polonicum - -	— 13 —	eben dieselbe.
Phalaris canariensis - -	— 14 —	mehr naß als trocken.
Celosia cristata	— 7 —	trocken u. warm.
Chenopodium album.	— 21 —	gemischt.
Chenopod. Botrys - -	— 20 —	anfangs warm, dann gemischt.
Convolvulus tricolor - -	— 6 —	warm u. trocken.
Gomphrena globosa - -	— 36 —	gemischt, die Saamen sehr alt.
Mirabilis Jalappa 1793. -	— 25 —	unbekannt.
1796. -	— 18 —	gemischt.
Physalis Alkekengi -	— 26 —	anfangs warm, dann gemischt.
Ligusticum Levisticum -	— 16 —	gemischte Witter.
Allium Porri -	— 21 —	die nämliche.

Namen der Pflanzen.	Aufkeimungszeit.	Witterung.
Allium fistulosum	nach 7 Tag.	warm und schön.
Polygon. orientale - -	— 24 —	1793. unbekannt.
Rheum palmatum	— 14 —	1793. unbekannt.
Dianthus alpinus	— 12 —	gemischt.
Lychnis dioica	— 10 —	mehr naß als trocken.
Spergula Saginoides - -	— 12 —	gemischt.
Euphorbia Lathyris -	— 16 —	naß mit Sonnenblicken.
Reseda odorata	— 11 —	trocken u. warm.
Hyssopus officinalis - -	— 20 —	1793. unbekannt.
Ocymum monachorum -	— 8 —	sehr trocken und warm.
Alyssum calycinum - -	— 6 —	warm und schön.
Clypeola maritima - -	— 12 —	gemischt.
Cheiranth. Cheiri	— 5 —	warm u. trocken.
Crambe hispanica	— 17 —	gemischt.
Bunias Erucago	— 11 —	warm u. trocken.
Gossypium herbaceum -	— 8 —	mehrenth. warm.
Cicer arietinum	— 21 —	gemischt, die Saamen alt.

Namen der Pflanzen.	Aufkeimungszeit.	Witterung.
Hedysarum coronarium -	n. 14 Tag.	warm u. trocken.
Cytisus Laburnum - -	— 15 —	gemischt, doch
Robinia Pseudoacacia -	— 12 —	meistens warm. schön mit warmen Regen.
Carduus lanceolatus - -	— 8 —	trüb und naß.
Carthamus tinctorins -	— 8 —	warm u. trocken.
Centaurea Cyanus - -	— 6 —	warm u. trocken.
Centaur. montana	— 5 —	die nämliche.
— phrygia	— 17 —	1793. unbekannt.
Helianthus annuus - -	— 10 —	anfangs schön, dann trüb.
Impatiens Balsamina -	— 10 —	gemischt.
Momordica Balsamina -	— 16 —	gemischt, die Saamen dreijährig.
Urtica pilulifera	— 12 —	gemischt.
Amaranthus tricolor -	— 33 —	gemischt, die Saamen sehr alt.
Mimosa pudica	— 43 —	gemischt, die Saamen sehr alt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: 1797

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VI. Von der Aufkeimungszeit verschiedener Pflanzen. Vom Herrn Beneficiat Schmidt in Rosenheim 130-135